

**Günstige Entwicklung der Saaten.****Der Saatenstandsbericht des ungarischen Ackerbauministeriums.**

Budapest, 6. Mai. Vom 1. bis 4. d. konstatierte man eine gute Entwicklung des Winterweizens. Die Wintersaaten stehen überwiegend schön, entwickeln sich kräftig und sind in der Entwicklung um zwei Wochen vorgeschrittener als in normalen Jahren. Der Winterroggen entwickelt sich kräftig, schießt bereits in die Aehren und dürfte bald blühen. Frühjahrshalmsaaten keimten gut und stehen befriedigend. Das kühle Aprilwetter bewirkte eine Stagnation in der Entwicklung. In Gerstensaaten ist infolge der übermäßigen Masse Ueberwucherung durch Unkraut bemerkbar. Der Mais- und Kartoffelanbau ist im Zuge und wird von gutem Wetter begünstigt.

Anfang März wurde mit den Frühbauarbeiten begonnen, welche vier Wochen ununterbrochen gut vorstatten gingen, so daß die Sommerhalmsfrüchte, insbesondere Hafer, Gerste und Weizen, bis 1. April fertiggebracht werden konnten. Die Anfang April eingetretene regnerische Witterung befeuchtete den Boden übermäßig, so daß in den Gebirgsgegenden die Anbauarbeiten behindert wurden. Obwohl Anfang Mai trockenes, warmes Wetter herrschte, konnten in einzelnen Gegenden die Sommersaaten nicht mehr bewerkstelligt werden, wodurch wahrscheinlich größere Flächen unbesäet bleiben werden. Das im weiteren Verlaufe des Monats herrschende warme Wetter war für die Anbauarbeiten sehr günstig. Kartoffeln, Mais und Rüben, ferner Hafer in den gebirgigen Gegenden, wo der Anbau infolge des ungünstigen Wetters unterblieben war, sodann Tabak, Hülsenfrüchte und der Weinstock konnten gut bearbeitet werden.

Der Winterweizen zeigt eine kräftige Entwicklung; obwohl die kalte Witterung und große Regenfälle im April die Entwicklung behinderten und auf dem flachen Lande die Saaten vergilbten, kann doch festgestellt werden, daß der Winterweizen schön und kräftig ist. In einzelnen Gegenden Südbungarns vernichteten die Binnenwässer die Saaten, doch kann bei eintretender wärmerer Jahreszeit ein Ergänzungsanbau vorgenommen werden. Winterroggen entwickelt sich schön, schießt bereits in die Aehren und wird bald blühen. Die Aehren sind zumeist schön und groß, doch ist der Anbau schütter und von Unkraut überwuchert. Ueppigere Saaten sind infolge der Regengüsse niedergebeugt. Sommerhalmsfrüchte, welche zeitig angebaut wurden, keimten schön und stehen gut, obwohl das kalte Wetter im April in der Entwicklung einen Rückschlag bewirkte. Infolge des überfeuchten Bodens konnte der Maisanbau erst Ende April bewerkstelligt werden, doch ist in vielen Gegenden der Anbau noch im Zuge. Wo der Boden nicht stark durchnäht ist, keimte die Maispflanze gut und ist in schöner Entwicklung. Die Kartoffeln werden jetzt angebaut. Der Frühbau keimte gut und zeigte schöne Triebe.

Zucker- und Futterrüben sind in den meisten Gegenden bereits angebaut und das erste Behacken ist im Zuge. In Gegenden, wo die Binnenwässer den Boden überschwemmten, wird die Zuckerrübe jetzt angebaut. Die Rapsaaten stehen in Blüte. Die Nachtfröste verursachten nur sporadisch Schaden, und es wird eine Mittelernte erwartet. Der Anbau von Gartengewächsen und Hülsenfrüchten ist teils beendet, teils im Zuge. Die Saaten entwickeln sich befriedigend, doch wäre für die weitere Entwicklung warmes und trockenes Wetter erwünscht. Krautarten entwickeln sich befriedigend. Der Hopfen entwickelt sich schön, und der Trieb ist kräftig. Das erste Behacken ist im Zuge. Hanf und Flachs wurden bereits überall angebaut. Der Frühbau keimte gut, ist üppig und in guter Entwicklung. Tabak wird jetzt gepflanzt. Künstliches Futter, Weiden und Wiesen bieten dem Zugvieh reichliches Futter und entwickeln sich überall schön.